



BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung des Einwohnerrates Herisau
vom 19. Juni 2019

Anwesend: 27 Mitglieder des Einwohnerrates
7 Mitglieder des Gemeinderates

Abwesend: Einwohnerrat Reto Frei
Einwohnerrat Raphaël Froidevaux
Einwohnerrat Lukas Scherer
Einwohnerrätin Silvia Taisch Dudli

Vorsitz: Gemeindepräsident Kurt Geser
(Trakt. 1 und 2 [bis ‚Wahl des Präsidenten‘])
Einwohnerratspräsident Thomas Forster
(Trakt. 2 [ab ‚Wahl des Büros‘] bis Ende)

Protokoll: Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner
Gemeindeschreiber-Stv. Michaela Schryber

Beginn: 17.00 Uhr

Schluss: 18.17 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 01 Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten
- 02 Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates
- 03 Übrige, gemäss Gemeindeordnung und Geschäftsreglement durch den Einwohnerrat vorzunehmende Wahlen:
 - a) Geschäftsprüfungskommission
 - b) Finanzkommission
- 04 „Arealentwicklung Bahnhof Herisau“ – Besondere parlamentarische Kommission – Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern
- 05 Interpellation betreffend „Bessere Zugänglichkeit öffentlicher Planaufgaben“ von Einwohnerrat Reto Sonderegger, SVP - Beantwortung



Eröffnung der Sitzung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident Kurt Geser begrüsst die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Einwohnerrates für das Amtsjahr 2019/20.

Er eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

„Ich nehme gerne die Gelegenheit wahr, einige Worte an Sie zu richten, um mit Visionen und Utopien etwas im Kopf auslösen zu können. ‚Wohnen und Arbeit‘, im Leitbild der Siebziger Jahre der Gemeinde Herisau ist das ‚Wohnen‘ als sehr hoch eingepreist worden. Nach der erfolgten Ortsplanungsrevision sind erste Projekte der inneren Verdichtung umgesetzt worden, es gab Wohnraum für Familien, für Junge, für ältere Personen. Treffpunkte sind geschaffen worden, Plätze an denen man sich begegnen kann, Parksituationen gibt es auch in Herisau und das Ortsbild ist noch immer das gewohnte, traditionelle.

Im Bereich der ‚Arbeit‘ finden KMU, das Gewerbe, Industrie- und auch Grossunternehmen in der Gemeinde Herisau nach wie vor Platz, Flächen, und doch in 20 Jahren, das ist meine Vision, meine Utopie, in 20 Jahren hat das Homework einen deutlich grösseren Anteil als dies heute der Fall ist. Viele Leute werden auch dannzumals zu Hause arbeiten.

Verkehr und Infrastruktur, die Erreichbarkeit werden nochmals gesteigert. Grossprojekte von denen man heute spricht, die einen oder anderen werden realisiert sein. Die Mobilität hat sich aber sehr stark verändert. Parkierung, über die man sehr intensiv geredet hat und immer noch sehr intensiv spricht, wird einen anderen Stellenwert haben. Das Eigentum an einem eigenen Auto, das werden Sie schon gelesen haben, wird sich verändern. Das Bahnhofgebiet ist tatsächlich zu dem geworden, was wir uns auch vorgestellt haben. Es stärkt die Zentrumsfunktion der Gemeinde Herisau.

Kultur, Bildung und Sport: Es gibt in Herisau ein Begegnungshaus, dort haben kulturelle Kleinkünstler und Privatleute, sämtliche Leute haben dort tatsächlich eine Möglichkeit, sich zu präsentieren, man kann sich dort treffen. Die Bibliothek hat vielleicht auch ein neues Gesicht, eine neue Hülle bekommen, wo sie ihr Angebot mit weiteren Dienstleistungen anbieten kann. Das Hallenmanko, von dem man heute auch spricht, auch dieses konnte erledigt werden zugunsten der Vereine sowie der Schulen.

Umwelt: Der Klimawandel ist wirklich angekommen. Sie hat eine hohe Akzeptanz erhalten und jeder macht mit in jenem Bereich, wo er über Möglichkeiten verfügt.

Traditionen, sie werden nach wie vor gepflegt. Hiermit meine ich nicht unbedingt „Halloween“ oder „Black Friday“. Nein, unsere Kulturen sind andere. Das Kinderfest, das wir gestern gemeinsam erleben durften. Im Weiteren das „Silvesterchlausen“, das „Usegstuehlet“, und es gibt noch weitere Traditionen in 20 Jahren, die gehegt und von vielen Privaten unterstützt werden, die den Gemeinsinn und das Gemeinwohl unterstützen.

Das sind Utopien, das sind Visionen, ich bin aber überzeugt, dass ich in 20 Jahren dem einen oder anderen, wenn ich als Pensionierter durch Herisau schreite, begegnen werde. Ich werde Ihnen wieder begegnen. Unsere Kinder, Kinder der Kinder nehmen am Kinderfest teil, diese Möglichkeiten gibt es immer wieder. Ich selber werde achtsam sein, ich werde aufmerksam sein, und ich will auch wirksam sein. Ich habe es am Podium gesagt, ich werde nicht besser sein, aber ich werde anders sein in diesen vier Jahren. Mir ist es ein persönliches Anliegen, dass die Kommunikation hoch gehalten wird. Direkt, unabhängig, glaubwürdig, verlässlich, einschätzbar, aber auch unaufgeregt. Sie alle sind als Volksver-



treter gewählt und tragen Verantwortung mit für sich aber auch Mitverantwortung für die Gemeinschaft und insbesondere für die künftigen Generationen. ‚Eine gute Architektur braucht gute Bauherren‘, dies hat mich ein Architekt wissen lassen. ‚Gute Politik braucht gute und offene Menschen‘. Die drei „www.“, welche Sie jeweils im Internet am Anfang eingeben, stehen für mich für Weitblick, Weitsicht und auch für Weisheit. Verfassung und Gesetz geben uns ganz klare Aufträge: Zu schauen, besorgt zu sein, das Hochhalten der Freiheit, der Demokratie, der Unabhängigkeit, den Frieden untereinander und miteinander, Solidarität, Offenheit, für die gegenseitige Rücksichtnahme, auch in der Achtung der Vielfalt der Einheit des Gesamten, in der Verantwortung der künftigen Generationen und auch immer zum Wohl der Schwächeren.

In den Räten, ob Gemeinderat oder Einwohnerrat, werden vor allem Entscheidungen gefällt, kollektiv, kollektive und verbindliche. Und es geht auch um Verteilungen, dabei geht es insbesondere um finanzielle. Mein Wunsch an die Räte ist, erhalten Sie eine Kultur der Wertschätzung. Sind Sie offen zueinander und respektieren Sie sich gegenseitig. Immer der Sache und dem Wohl, dem Gemeinwohl dienend. Ich fordere Sie deshalb auf, mitzumachen, mitzudenken und mitzuwirken. Das Wort ist schon vielfach gefallen und erschien in letzter Zeit auch immer wieder in der Presse und man spricht darüber: ‚Mut‘. Seien wir mutig, mutig miteinander! ‚Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als grosse, die man nur plant.‘ Das ist ein Sprichwort, das ich heute mitgebracht habe, von George Marshall.“

Damit erklärt der Gemeindepräsident die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung Einwohnerrätin Silvia Taisch Dudli sowie die Einwohnerräte Reto Frei, Raphaël Froidevaux und Lukas Scherer.

Der Gemeindepräsident stellt an dieser Stelle die Anwesenheit von 27 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 14. Die Zweidrittelsmehrheit ist 18.

Der Einwohnerrat ist verhandlungs- und beschlussfähig.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2019 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates

Als Präsident des Einwohnerrates wird Thomas Forster (SP, bisher) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der bestätigte Ratspräsident übernimmt die Sitzungsleitung und fährt mit folgenden Worten fort:

„Sehr geehrter Gemeindepräsident Kurt Geser

Ich danke Ihnen im Namen des Einwohnerrates für die Eröffnung unserer Sitzung zur Konstituierung unseres Gemeindeparlaments. Es freut mich sehr, Sie an unserer ersten Sitzung als neuen Gemeindepräsidenten begrüßen zu dürfen.

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Ich begrüße auch Sie sehr herzlich zu unserer ersten Sitzung im neuen Amtsjahr. Ich freue mich auf eine interessante und erspriessliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Gruss geht an unsere neuen Gemeinderäte Irene Hagmann und Peter Künzle. Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Einwohnerrates viel Befriedigung und auch Erfolg im neuen Amt.

Sehr geehrte Gäste und Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Ich begrüße Sie herzlich im Namen unseres Einwohnerrates und danke Ihnen für Ihr aktiv gezeigtes Interesse an unserer Arbeit. Ich wünsche Ihnen eine attraktive und spannende Sitzung.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates Herisau

Ich danke Ihnen ganz herzlich für die ehrenvolle Wahl zu Eurem Präsidenten. Diese klare Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen ehren mich. Ich hoffe, die damit verbundenen Erwartungen, auch in meinem zweiten Amtsjahr, erfüllen zu können. Ein spezieller Gruss geht an unsere neuen Mitglieder:

- Eva Schläpfer, Céline Tanner, Roman Wäspi, Urs Knellwolf, Marc Wäspi und Hans Hagmann, - alle Gewerbe/PU;
- Claudia Graf, - SP;
- Ruedi Roth und Jürg Kaufmann, - beide SVP;
- Claudia Burkhard, - CVP.

Auch Euch wünsche ich einen guten Start und viele spannende Momente im neuen Amt.

Geschätzte Anwesende

Als ich vor einem Jahr zum ersten Mal dieses Präsidium übernehmen durfte, habe ich mir zwei Ziele gesetzt.

1. *Ich wollte ein Präsident für alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte sein.*



2. *Ich wollte mit meiner Arbeit den Einwohnerrat als Institution in der Bevölkerung wieder vermehrt verankern und erreichen, dass unser Engagement positiv wahrgenommen wird.*

Ich hoffe, das Erste ist mir gelungen, und ich habe niemanden bevorzugt oder benachteiligt. Wenn doch, täte mir dies ausgesprochen Leid, und ich entschuldige mich dafür.

Der Einwohnerrat Herisau, unser Gemeinde- oder Stadtparlament, wurde in der Öffentlichkeit bestimmt deutlicher wahrgenommen, das lag aber sicher nicht an meinem Präsidium, sondern am Wahljahr. Der Grund ist ja auch zweitrangig. Die Hauptsache ist, dass sich die Bevölkerung ihrer demokratischen Institutionen wieder vermehrt bewusst wurde und diese auch nutzt und stärkt. Nur so überlebt unsere Direkte Demokratie.

In diesem Saal sind viele neue Gesichter zu erkennen. Und wenn ich positiv in die Zukunft schauen will, dann muss ich zugeben, diese Zukunft ist bunter geworden!

Im Gemeinderat sind alle Fraktionen vertreten und dies unter einem fraktionslosen und unabhängigen Gemeindepräsidenten. Wenn sie es dann auch miteinander können, eigentlich optimale Voraussetzungen!

Der Einwohnerrat hat eine Fraktion mehr, die Fraktionen sind nun kleiner dafür ausgeglichener. Ob die Lösungs- und Kompromissfindung dadurch schwieriger wird, wird sich zeigen. Dieses Parlament hat auch schon andere Gruppierungen kommen und gehen sehen. Damit eine nachhaltige Entwicklung möglich wird, müssen alle intensiv arbeiten und unser Bestes geben, nur dann wird diese Zusammensetzung auch Bestand haben.

Exekutive und Legislative sind bunter geworden. Die Meinungsvielfalt wird dadurch hoffentlich breiter. Durch die breitere Verankerung in der Bevölkerung steigt, so hoffe ich doch, auch die Wahrnehmung und Akzeptanz in der Bevölkerung. In diesem Sinne freu ich mich auf die Zusammenarbeit mit Euch allen. Legt die Scheuklappen ab, entfernt die Bretter vor dem Kopf und geht offen aufeinander zu. Wir haben eine politische Führungsverantwortung wahrzunehmen. Für eine gute Führung sind drei Voraussetzungen wichtig:

1. *Wissen – informiert Euch gut und umfassend;*
2. *Können – überlegt Euch wie und wohin ihr geht;*
3. *Wollen – setzt Euch für ein lebenswertes Herisau ein.*

Das Eine ohne das Andere wird schwierig. Sind wir mutig und packen gemeinsam die Zukunft an – Herisau macht vorwärts!“

In diesem Sinne erklärt auch der Ratspräsident die Sitzung für eröffnet.

„Sie gestatten mir noch, an dieser Stelle einen speziellen Dank auszusprechen. Wir durften gestern ein wunderschönes Kinderfest Herisau erleben. Ich möchte deshalb allen Organisatoren und Mitgestaltern meinen herzlichsten Dank aussprechen für das schöne Fest. Ich hoffe und denke auch in Eurem Namen. – Der Umzug war nicht langweilig, es gab keine Evakuierung, wir haben den Regen mit guter Laune durchgestanden, am Kinderfest darf es etwas lauter sein und der Umsatz ist nicht das wichtigste an einem Fest für Kinder.“



Es folgt die Fortsetzung der Sitzung gemäss Traktandenliste.

Wortmeldung Reto Sonderegger

Wahl des Büros

- a) Als Vizepräsidentin wird Karin Jung (FDP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- b) Als 1. Stimmzählerin werden Jeannette Locher (FDP) und Nadja Koch (CVP) vorgeschlagen.

Wortmeldungen Peter Federer
Franz Rechsteiner
Reto Sonderegger

In offener Wahl wird Jeannette Locher (FDP) gewählt. Sie kann 23 Stimmen auf sich vereinen, während Nadja Koch (CVP) 3 Stimmen erhält (1 Enthaltung).

- c) Als 2. Stimmzählerin wird Nadja Koch (CVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.
- d) Als 3. Stimmzähler werden Jürg Kaufmann (SVP) und Urs Knellwolf (Gewerbe/PU) vorgeschlagen.

In offener Wahl wird Urs Knellwolf (Gewerbe/PU) gewählt. Er kann 14 Stimmen auf sich vereinen, während Jürg Kaufmann (SVP) 11 Stimmen erhält (2 Enthaltungen).



Übrige, gemäss Gemeindeordnung und Geschäftsreglement durch den Einwohnerrat vorzunehmende Wahlen:

- a) **Geschäftsprüfungskommission**
- b) **Finanzkommission**

a) Geschäftsprüfungskommission

Mitglieder

Es werden vorgeschlagen und der Reihe nach gewählt:

- Taisch Dudli Silvia (SP) – Sie wird einstimmig gewählt.
- Baumberger Monika (FDP) – Sie wird einstimmig gewählt.
- Rechsteiner Franz (CVP) – Er wird einstimmig gewählt.
- Schläpfer Eva (Gewerbe/PU) – Sie wird einstimmig gewählt.
- Bodenmann Hans-Walter (SVP) – Er wird einstimmig gewählt.

Präsidentin

Als Präsidentin vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird:

- Baumberger Monika (FDP)

b) Parlamentarische Finanzkommission

Mitglieder

Es werden vorgeschlagen und der Reihe nach gewählt:

- Frei Reto (EVP) – Er wird einstimmig gewählt.
- Federer Peter (SP) – Er wird einstimmig gewählt.
- Peter Michel (FDP) – Er wird einstimmig gewählt.
- Sonderegger Reto (SVP) – Er wird einstimmig gewählt.
- Hagmann Hans (Gewerbe/PU) – Er wird einstimmig gewählt.

Präsident

Als Präsident vorgeschlagen und einstimmig gewählt wird:

- Reto Frei (EVP)



„Arealentwicklung Bahnhof Herisau“ – Besondere parlamentarische Kommission - Ergänzungswahl von zwei Mitgliedern

„6. Sitz“

Es werden vorgeschlagen:

- Fröhlich Ursula, EVP
- Locher Jeannette, FDP
- Wäspi Roman, Gewerbe/PU

Wortmeldungen - Franz Rechsteiner
 - Michel Peter

In offener Wahl erhalten Stimmen:

- Fröhlich Ursula, EVP	4
- Locher Jeannette, FDP	7
- Wäspi Roman, Gewerbe/PU	13
- (Enthaltungen)	3

Erhält niemand die Mehrheit der Stimmen der Anwesenden, so fällt aus der Wahl, wer am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt (Art. 46 Abs. 2, SRV 13).

Am 2. Wahlgang nehmen teil:

- Locher Jeannette, FDP
- Wäspi Roman, Gewerbe/PU

In offener Wahl wird Roman Wäspi (Gewerbe/PU) gewählt. Er kann 17 Stimmen auf sich vereinen, während Jeannette Locher (FDP) 8 Stimmen erhält (2 Enthaltungen).



„7. Sitz“

Es werden vorgeschlagen:

- Fröhlich Ursula, EVP
- Hagmann Hans, Gewerbe/PU
- Locher Jeannette, FDP

Wortmeldungen

- Roman Wäspi
- Michel Peter
- Peter Federer

In offener Wahl erhalten Stimmen:

- Fröhlich Ursula, EVP	6
- Hagmann Hans, Gewerbe/PU	6
- Locher Jeannette, FDP	12
- (Enthaltungen)	3

Erhält niemand die Mehrheit der Stimmen der Anwesenden, so fällt aus der Wahl, wer am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt (Art. 46 Abs. 2, SRV 13). Da zwei Vorgeschlagene mit jeweils 6 am wenigsten Stimmen auf sich vereinigen, ordnet der Vorsitzende einen zweiten Wahlgang an, bei dem das relative Mehr Anwendung findet.

In offener Wahl wird Jeannette Locher (FDP) gewählt. Sie kann 12 Stimmen auf sich vereinen, während Hans Hagmann (Gewerbe/PU) und Ursula Fröhlich (EVP) wiederum je 6 Stimmen erhalten (3 Enthaltungen).

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Wahl von Roman Wäspi (Gewerbe/PU) sowie Jeannette Locher (FDP) in die nicht ständige parlamentarische Kommission „Arealentwicklung Bahnhof Herisau“;
2. es wird festgestellt, dass dieser Beschluss abschliessend in die Kompetenz des Einwohnerrates fällt.

**Interpellation betreffend "Bessere Zugänglichkeit öffentlicher Planaufgaben" von Einwohnerrat Reto Sonderegger, SVP - Beantwortung**

Am 8. Februar 2019 reichte Einwohnerrat Reto Sonderegger nachfolgende Interpellation ein:

„Während öffentlicher Planaufgabenverfahren kann die Bevölkerung Einsicht in Baupläne und andere Akten nehmen. Beispielsweise sind das aktuell:

- Rodungsgesuch Bahnhof der Gemeinde Herisau
- Teilzonenplanänderung am Bahnhof samt einer Ergänzung des Baureglements
- Bhf. Herisau: Gleisverschiebung mit Neubau Hausperron und Anpassung Mittelperron

Die Pläne liegen in der Regel im Gemeindehaus im zweiten Stock oder in der Eingangshalle auf. Diese öffentlichen Auflagen sind essenziell für die Möglichkeit der demokratischen Mitbestimmung.

Allerdings sind die Auflagen nur während den Bürozeiten des Gemeindehauses zugänglich. Für auswärts- oder vollzeitarbeitende Leute ist es darum schwierig, genügend Zeit für eine detaillierte Betrachtung der Pläne zu finden.

Sie der Gemeinderat eine Möglichkeit, den Zeitbereich in denen die Pläne zugänglich sind, auszuweiten?

Gerne nenne ich ein paar Ideen, wie das erreicht werden könnte:

- Planaufgaben in der Eingangshalle bleiben bis 22 Uhr und am Wochenende geöffnet.
- Planaufgaben an anderen öffentlich zugänglichen Orten, mit kundenfreundlicheren Öffnungszeiten, stattfinden, z.B.:
 - o Wartehalle am Bahnhof
 - o Sportzentrum Eingangsbereich
 - o Spital, ähnlich wie die Kunstaussstellung
- Die Akten könnten auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht werden.

Für die Behandlung meiner Interpellation danke ich Ihnen bestens.“

Begründung

Wortmeldung Keine



Beantwortung

Wortmeldung Kurt Geser, Gemeindepräsident

Replik

Wortmeldung Keine

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Das Geschäft wird als erledigt von der Traktandenliste abgeschrieben.



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 13 Seiten.

Der Einwohnerratspräsident:


Der Gemeindeschreiber:


Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: **18. Sep. 2019**